



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

25 Jahre "Aktion Edelweiß" des Österr. Bundesheeres

17.07.1983

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.45.5

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-27849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-27849)

25 Jahre "Aktion Edelweiß" des Österr. Bundesheeres

Sonntag , 17. Juli 1983 , Wattener Lizum , 10,00 h

Liebe Freunde der "Aktion Edelweiß" !

Darf ich zu Beginn eine kleine Bemerkung persönlicher Art machen ? ~~XXXXXX~~ Man wird im Amt des Bischofs ein wenig allergisch gegen Jubiläen . Es gibt so viele . Aber zur Vierteljahrhundertfeier der Aktion Edelweiß bin ich gerne gekommen . Und auch aus der Verpflichtung heraus , nach vielen Seiten hin zu danken : Den Initiatoren , den Förderern , den Betreuern , den Seelsorgern , denen in der Küche und denen , die den Papierkrieg bewältigt haben . Es war so ein unauffälliges , soziales , menschliches , familienfreundliches Unternehmen , das so viel Idealismus gebraucht hat . Und darum ergeißle ich gern die Gelegenheit , ein Danke zu sagen . Und ich hoffe , daß sich heute hier viel Teamgeist und viele schöne Erinnerungen versammeln .

Und es scheint mir auch eine beeindruckende Sache zu sein , wenn sich ein Truppenübungsplatz Jahr für Jahr in eine Spielwiese und eine Tummelplatz für Kinder verwandelt ~~hat~~ , und auf diese Weise ein Bundesheer seine dienende Aufgabe und sein menschliches Gesicht zeigt . Das alles ist Anlaß genug , zu feiern . und für den Bischof Anlaß genug , Danke zu sagen .

Wir haben heute das Evangelium von Martha und Maria . Das Evangelium vom geschäftigen , tüchtigen , tätigen , organisierenden ~~Menschen~~ , sorgenden Menschen - und vom horchenden , leisen , lauschenden , sich öffnenden , in die Tiefe gehenden Menschen . Und Christus hat uns mit diesem Evangelium gesagt , daß ~~ist~~ wir eigentlich immer wieder als Menschen den Weg von Martha zu Maria machen müssen , von der Untuhe zur Ruhe , vom Vordergrund zum Hintergrund , von der Oberflächlichkeit zur Tiefe , vom Vorübergehenden zum ~~Wesentlichen~~ Bleibenden , vom Unwesentlichen zum Wesentlichen .

Ich glaube , daß diese Linie , diese Markierung auch für die Aktion Edelweiß gilt . Da ist viel "Martha" dabei , und muß viel dabeisein . Zu einem derartigen Unternehmen gehört eine ganze Menge Management , Organisation , Detail , Planung , Schmetter - und Schlechtwetterprogramm , Personalfragen , Geldfragen . Aber eigentlich will das alles doch einem Wesentlichen dienen , einem Stück "Maria " dienen . Kinder kommen aus dem Alltag eines Schuljahres in ein stilles Bergtal , begegnen der Natur , dem Berg , den Blumen , den Wolken , den Gewittern , dem Sonnenschein und der Kälte , der Schönheit der Schöpfung , die sie aufnehmen , und die doch in Bildern in ihrer Seele ~~bleiben~~ wird . Und es geht um die Erfahrung von Gemeinschaft und Miteinander , bis hin zudem Altar , auf dem der Bergkristall steht , der sozusagen die Mitte und das Geheimnis des Daseins symbolisiert . Das alles ist das Stück "Maria" der Aktion Edelweiß .

der Dohle
und dem Bergfink

Und wenn ich einen Wunsch und ein Gebet aussprechen darf , so möchte ich der Aktion Edelweiß für die Zukunft wünschen daß ~~die~~ sie auch in Zukunft beiträgt , daß junge Menschen diese wichtige Route von Martha zu Maria ~~kenn~~ lernen , und ~~daß~~ dieses stille Bergtal noch für vielen , vielen Bilder und Erlebnisse und Erinnerungen in die Seele senkt , zu denen sie später gerne zurückkehren werden .

Gedanken zur Einleitung (Gewissensforschung)

Alle, die hier sind, wissen, wieviel ~~es~~ für das ~~gelingen~~ Gelingen dieses Unternehmens von der Einstellung abhängt, die wir zueinander haben.

Die Kinder, wissen, was hier Kameradschaft bedeutet, und daß man keinen ausschließen und unterdrücken darf, die Betreuer wissen, was an Geduld und helfender Einstellung und Zusammenhalt gefordert ist, Wir müssen Gott wohl bitten, daß er unserem Herzen die rechte innere Ausrüstung leiht.

Oder: Vor den Lagern kommen jetzt täglich Leute, "Ausrüstung auszuleihen". Ein Lager wie dieses hier, das Sommerlager der Aktion Edelweiß, braucht notwendig neben der äußeren auch eine innere Ausrüstung.

Die Kinder müssen neben Kleidern und allem Möglichen im Rucksack oder im Koffer auch Kameradschaft eingepackt haben, und Bereitschaft zum Teilen, und zum Zurückstehen, und zum Zusammenhelfen, - sonst kann nicht viel Schönes draus werden.

Die Betreuer brauchen ein gutes Maß Geduld, helfende Einstellung, Teamgeist, Einfühlung, Anteilnahme.

Wir wollen Gott um diese Ausrüstung des Herzens bitten und ihn um Verzeihung bitten, wenn wir diese Dinge manchmal vergessen haben.

Vor einiger Zeit sah man in Innsbruck ein riesengroßes Reklame-Edelweiß an einer Hauswand , aus vielen tausend Chrysanthemen gemacht . Es hat sehr vielen Menschen nicht gefallen , man fand es für kitschig , und es blieb nur für einen Tag .

Heute ist hier in der Lizum auch ein Riesen-Edelweiß zu sehen , aus vielen tausend Kinderferientagen , und es blüht seit fünfundsiebenzig Jahren , und ich glaube , daß es allen gefällt .

Und so will ich zunächst ein Danke sagen : Den Initiatoren von damals , den Förderern , den Seelsorgern , den Betreuern und Leitern , denen in der Küche und denen , die den Papierkrieg bewältigen mußten .

Und ich möchte auch dem Österreichischen Bundesheer ein Danke sagen , daß es mit dieser Verwandlung eines Truppenübungsplatzes in eine Spiel - und Tummelwiese jenes menschliche Profil gezeigt hat , das unser Heer immer auszeichnen soll .

Und damit komme ich nun zum Eigentlichen einer Sonntagspredigt , zur Besinnung über das Evangelium , das wir gehört haben . Es ist das Evangelium von Martha und Maria , den nicht ganz gleich gearteten Schwestern , es ist das Evangelium vom geschäftigen , tüchtigen , tätigen , organisierenden , besorgten Menschen- und vom horchenden , leisen , lauschenden , nachdenklichen , sinnenden , sich öffnenden , in die Tiefe gehenden Menschen .

Es ist ein immer aktuelles Evangelium , weil wir Menschen immer wieder den Weg von Martha zu Maria machen müssen , von der Unruhe zur Ruhe , vom Vordergrund zum Hintergrund , von der Oberflächlichkeit zur Tiefe , vom Vorübergehenden zum Bleibenden , vom Unwesentlichen zum Wesentlichen , von der Materie zum Geist , von der Aktion zur Meditation .

Und diese Aktualität des Evangeliums von Martha und Maria gilt auch für die Aktion "Edelweiß" .

Da trägt vieles das Markenzeichen "Martha" - und muß es einfach tragen . Zu einem derartigen Unternehmen gehört eine Menge Management , Organisation , Planung , Detail , Vorbereitung , Schönwetter - und Schlechtwetterprogramm , Personalfragen , Geldfragen , Küchenprobleme . Das alles trägt das Markenzeichen "Martha" .

Aber bei dieser Aktion muß auch "Maria" dabei sein , das Gesetz der Stille und der Tiefe .

Das spüren doch schon die Kinder und die jungen Menschen : Sie kommen aus dem Lärm des Schuljahrs , der Stadt , des Betriebs , in dieses stille Bergtal . Sie begegnen der Natur , dem Berg und dem Bach , den Blumen , den Wolken , der Dohle und dem Bergfink , dem Morgen , den Nebeln , dem Gewitter , dem Sonnenuntergang , der ganzen Schöpfung . Und da fallen Bilder in die Seele , Erlebnisse von Gemeinschaft und Miteinander , von Lied und Lagerfeuer . Das alles gehört zum Markenzeichen "Maria" .

Und am deutlichsten wird das , wenn wir uns wie jetzt rund um den Altar versammeln , mit dem Geheimnis Gottes unter uns - dann sitzen wir eigentlich wirklich zu Füßen des Meisters , wie es Maria getan hat .

Und so kann ich der "Aktion Edelweiß" eigentlich ~~nur~~ nur wünschen , daß auch in Zukunft diese beiden bei ihr zusammenwirken , Martha und Maria , die rührige Hand und das Herz , das sich dem Tieferen öffnet , die tüchtige Initiative und der rechte Geist christlichen Helfens .

Dann wird diese Aktion sicher auch weiterhin gedeihen , und sie wird vielen , vielen Menschen schöne Erinnerungen schenken , zu denen man später immer wieder gerne zurückkehrt .